

LOKALREDAKTION MANNHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion:
0 62 21 - 519-57 41 und -42
Fax Redaktion:
0 62 21 - 519-9 57 40
E-Mail: mannheim@rnz.de

Platanen müssen weichen

In der Augustaanlage geht es los

rnz. Noch in diesem Monat beginnen die Arbeiten zur Erneuerung der Augustaanlage. Am 21. Februar sollen die ersten kranken Platanen gefällt werden. Die Landschaftsbauarbeiten beginnen im März. Dazu zählt der komplette Boden-austausch mit Abbrechen der alten Beläge, Auskoffern der Flächen, Unterbau für die Wege und Einfüllen des neuen Bodens, des Baumsstrats. Die Bäume und Pflanzungen schlagen mit circa 600.000 Euro zu Buche, die ganze Maßnahme kostet vier Millionen Euro. Über 100.000 Euro haben Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern, Firmen und Vereine schon für die Platanen gespendet. „Ende Februar fangen wir mit den Arbeiten im ersten Bauabschnitt an“, kündigte Baubürgermeister Lothar Quast an.

TAGESKALENDER

Nationaltheater, ☎ 0621/ 1680-0: Opernhaus, 19.30 Uhr. „Jenufa“. - Schauspielhaus, 19.30 Uhr. „Die Katze auf dem heißen Blechdach“. - Schnawwl, 11 Uhr. „Anne und Zef“.

Klappmühl' am Rathaus, D 6, ☎ 22488, 20 Uhr. Kabarett Dusche: „Die Rückkehr der Spötter“.

Oststadt-Theater, Kunsthalle, Kahnweilersaal, Tel.: 16060, 20 Uhr. „Boeing Boeing“.

TIG7, Theaterhaus in G 7, 4b, 20 Uhr. Internationales TiG 7 Projekt: „Eine Welt“.

Schatzkistl, Augustaanlage 4-8, Tel.: 01805-600141, 20 Uhr. Spitz & Stumpf: „Es besteht Chance auf Hoffnung!“ (ausverk.).

Gehrging Kommode, Schulstr. 82, Neckarau, 20 Uhr. Hans-Dieter Willisch: Loriot.

Zimmertheater der Freilichtbühne, Kirchwaldstr. 10, 20 Uhr. „Jetzt nicht Liebling! oder Drüber und Runter“.

Rosengarten, Variohalle, 11-18 Uhr, 30. Pfennigbasar.

Alte Feuerwache, 20 Uhr, Figurentheaterfestival „Imaginale 2011“; „Ostseeballade“.

Abendakademie, U 1, Raum 413, 19.30 Uhr. Vortrag: „Mentale Hilfe bei Allergien - Strategien die helfen“.

Markthaus, Neckarau, Floßwörthstr. 3-9, 17 Uhr. Vortrag: „Geschäft mit Reizen: Aus der Geschichte der Felina“.

Bootschau, Hans-Reschke-Ufer 3, 22 Uhr. Hot! Salsa Party.

Barockschloss Mannheim, Regelmäßige Führungen: Sa 11, 13, 15 Uhr. So 11, 12, 13, 14, 15 Uhr; geöffnet: Di-So 10-17 Uhr, letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung.

Städtische Kunsthalle, Friedrichsplatz 4, ☎ 0621/293-6413: Premiere 1: Enrique Marty (bis 20.02.); „Kunst bewegt“ (bis 2012); geöffnet: Di-So 11-18 Uhr.

Kunstverein, Augustaanlage 58, ☎ 0621/ 402208: geöffnet: Di-So 12-17 Uhr.

Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen, D 5, und Zeughaus, C 5, ☎ 0621/ 293-3150: „Die Stauer und Italien“ (bis 20.02.); „Julius Shulman: Cool and hot“ (bis 27.02.11 im ZEPHYR); „Die Rückkehr der Götter“ (bis 13.06.2011); „Achtung Ausgrabung!“ (bis 30.12.2011); geöffnet: Di-So 11-18 Uhr.

Technoseum, Museumsstr. 1, ☎ 0621/4298-9: geöffnet: täglich 9-17 Uhr.

Museumsschiff Mannheim am Neckarufer, ☎ 0621/1565756, geöffnet: täglich 14-18 Uhr.

Planetarium, ☎ 0621/ 415692: 15 Uhr. „Expedition Weltraum“; 19.30 Uhr. „ALMA - Auf der Suche nach unseren kosmischen Ursprüngen“.

FILMSPIEGEL

Atlantis, ☎ 0621/21200: Black Swan, 17.30, 20, 22.30 Uhr; Brothers, 21 Uhr; Satte Farben vor Schwarz, 19 Uhr; Das Labyrinth der Wörter, 17 Uhr; Von Menschen und Göttern, 15 Uhr; Die Konferenz der Tiere, 15 Uhr. - **Cinema Quadrat, ☎ 0621/ 21242:** Bear City, 21.30 Uhr; Patrik 1, 5, 19.30 Uhr. - **CinemaxX, ☎ 01805/ 625466:** Kokowääh, 17, 20, 23 Uhr; Ask Tesadüfleri Sever (türk. Omu), 17.30, 20.15, 22.45 Uhr; Tron: Legacy 3D, 17, 20, 23 Uhr; Dickste Freunde, 17.30, 20.15, 23 Uhr; Tal der Wölfe - Palästina (türk OmU), 17.45, 20.30, 23 Uhr; Woher weißt du, dass es Liebe ist?, 20.15 Uhr; 72 Stunden - The next Three Days, 19.45, 22.45 Uhr; Vorstadtkrokodile 3, 16.45 Uhr; The Green Hornet 3D, 16.45, 19.45 Uhr; Love and other drugs, 16.30, 20, 22.45 Uhr; Morning Glory, 17.15 Uhr; Devil, 23 Uhr; Rapunzel - Neu veröhnt 3D, 17.15 Uhr; R.E.D. - Älter, härter, besser, 23 Uhr; Black Swan, (Orig.), 19.45, 22.30 Uhr. - **Cineplex, ☎ 01805/ 625466:** Kokowääh, 13.30, 16.30, 19.30, 22.30 Uhr; Poll, 15.30, 18.30, 21.30 Uhr; Serengeti, 14.30, 17, 19.30 Uhr; Tron: Legacy 3D, 13.30, 16.45, 19.45, 22.30 Uhr; Hereafter - das Leben danach, 13.30, 16.30, 19.30, 22.30 Uhr; Black Swan, 13.45, 16.45, 19.30, 20.30, 22.15 Uhr; We want sex, 17.30 Uhr; Fasten auf italienisch, 20 Uhr; Burlesque, 15 Uhr; Yogi Bär, 13.30 Uhr; Drei, 21.45 Uhr; Tron: Legacy 3D, (Orig.), 15, 17.45 Uhr. - **Odeon, ☎ 0621/ 1565509:** Another Year, 17.30, 20.15 Uhr; Immer Drama um Tamara, 22.45 Uhr.



Schon am ersten Tag war der Ansturm groß. Der Pfennigbasar des Deutsch-Amerikanischen Frauenarbeitskreises lockte Sammler und Jäger beiderlei Geschlechts in den Rosengarten. Sie waren auf der Suche nach Büchern, Schallplatten, Haushaltsgegenständen und vor allem Kleidern. Heute und morgen darf noch gestöbert werden. Fotos: vaf



Ein Ort für Schnäppchenjäger

Mannheimer Pfennigbasar erlebte gestern den ersten Ansturm - Bis morgen in der Rosengartenhalle

Von Harald Berlinghof

„Suchen Sie einen warmen Anorak? Draußen ist es kalt.“ Der Pfennigbasar-Verkäufer mit Brille, schütterem Haar und Bart lächelt seine „Opfer“ listig an. Den meisten kommt er irgendwie bekannt vor. „Das ist doch der Herr Widder“, erinnert sich einer der Schnäppchenjäger hier unten in der Variohalle, dem extrem funktional gehaltenen Stiefkind des Rosengartens. Und tatsächlich, Mannheims Alt-Oberbürgermeister Gerhard Widder hat es sich nicht nehmen lassen, ehrenamtlich den Verkäufer zu spielen und gebrauchte Winterkleidung für kleines Geld zu einem guten Zweck unter die Leute zu bringen.

Bereits zum 30. Mal geht in Mannheim bis Samstag der Pfennigbasar des Deutsch-Amerikanischen-Frauenarbeitskreises DAFK über die Bühne. An zwei Tagen wurden die Sachspenden angenommen, drei Tage lang haben die Frauen dann ehrenamtlich sortiert. Schmuck dahin, Küchengeschirr dorthin, Nippes in diese Ecke, Schallplatten auf diesen

Tisch. Gestern um 11 Uhr dann der Startschuss. Und wie in jedem Jahr drängten sich die Schnäppchenjäger bereits eine Stunde vorher vor den gläsernen Eingangstüren. Erschwerend hinzu kam ein eisiger Regenschauer, der das Warten zur Geduldprobe werden ließ.

Dann geht die Tür auf. Nichts wie hinein. Direkt zum Nippesstand. Offensichtlich wollen viele ihre Weihnachtsdekoration loswerden. Dabei kommt Weihnachten doch jedes Jahr wieder. Der erste Sammler am Tisch schnappt uns dann auch prompt drei große Weihnachtspyramiden vor der Nase weg. Solche aus Holz nach der Machart Erzgebirge. Genau prüfen, nach Etiketten oder Stempeln suchen? Wer so etwas vorhat, muss ins Antiquitätengeschäft. Hier im Pfennigbasar heißt es kaufen oder verlieren. Der Nachbar lauert schon.

Hinten in der Ecke ist die Modeboutique angesiedelt und der Schmuck-Stand. Unter „Haushalt unzerbrechlich“ warten Töpfe, Pfannen, Kochlöffel oder Küchenwaagen auf Käufer. „Antikes und Edles“ mit Kristall, Silberleuchter oder Porzellan-

lanvase werden dicht umlagert. Den ein oder andern Knuff in die Rippen muss man an den beliebtesten Abteilungen schon abkönnen. Doch die Stimmung ist gut. Man frotzelt, man plaudert mit dem unbekanntem Nachbarn am Tisch und stellt dabei fest, dass der auch Schallplatten mit Märchenerzählungen sucht. Am Stand mit alten Elektrogeräten sorgen zwei Ordner dafür, dass es gesittet zugeht. Nur einzeln oder zu zweien darf man die Regale mit Radios, Verstärkern oder Elektroheizern besichtigen. Eine entsprechend lange Schlange hat sich daher gebildet.

Täglich kommen neue weitere Waren aus den Kisten und Kartons hinzu, auch am heutigen Freitag oder morgen kann man da noch einen „Fund“ machen. Der Erlös geht an gemeinnützige Organisationen in der Region. Was gar nicht verkauft wird, bringt Luitgard Schmitt nach Moldavien, wo die Armut groß ist.

☎ Info: Der Pfennigbasar ist heute von 11 bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Immobiliengeschäft wird gebündelt

Neue Leiterin Silke Ruppenthal hat das Management der städtischen Liegenschaften übernommen

Von Gerhard Bühler

Für ihren neuen Fachbereich Immobilienmanagement gibt die Stadt Mannheim ehrgeizige Ziele vor. Um rund eine Million Euro pro Jahr sollen nach einer Anlaufphase die Kosten für die städtischen Gebäude sinken. Um dem Projekt den richtigen Schwung zu verleihen, wurde auch neues Führungspersonal verpflichtet. Seit November 2010 ist Silke Ruppenthal Leiterin des Fachbereichs. Zuvor managte die 38-jährige Architektin und Wirtschaftsingenieurin den Immobilienbestand einer großen deutschen Versicherungs-

me. Für Investitionen in ein Kundencenter und Büros im Collini-Center genehmigte der Gemeinderat nun 850.000 Euro. Durch die Zusammenlegung der bisher getrennten Fachbereiche Liegen-



Silke Ruppenthal managt die Immobilien.

Als erste größere Tat will Silke Ruppenthal den Umzug von 21 Mitarbeitern des ehemaligen Bereichs Liegenschaften ins Collini-Center über die Bühne bringen, die nach wie vor in der Friedrich-Karl-Straße am Wasserturm residieren. Zunächst braucht das Immobilienmanagement aber erst einmal selbst neue Räu-

schaften und Hochbau entstand im vergangenen Jahr der neue Fachbereich Immobilienmanagement. Mit der Ämterfusion verfolgt Stadtkämmerer Christian Specht ehrgeizige Pläne. „Mit dem Haushaltsstrukturprogramm 2013 wollen wir nach einer Anlaufphase von vier Jahren

eine Million Euro pro Jahr im städtischen Immobilienmanagement einsparen“, nennt Specht als Ziel. Erreicht werden soll dies durch eine Optimierung der Betriebskosten sowie der Reduzierung der Kosten für angemietete Flächen. Die Stadt Mannheim ist Eigentümer von Immobilien und Liegenschaften im Wert von rund eineinhalb Milliarden Euro. Die Bandbreite reicht dabei von Kindergärten, Jugendhäusern und Heimen über Bürgerhäuser und Bibliotheken bis hin zu Feuerwachen, Betriebshöfen und Verwaltungsgebäuden.

Aufgrund fehlender Räumlichkeiten im Büroturm des Collini-Centers war eine Zusammenführung der Bereiche Liegenschaften und Hochbau bisher nicht möglich. Im Erdgeschoss des Collini-Centers besitzt die Stadt Flächen, die schon länger leer stehen und sich in teilweise desolatem Zustand befinden. Diese sollen nun saniert und zu einem Kundencenter und Büros umgebaut werden.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Eppelheimerin in Rage

Beziehungsprobleme waren Ursache eines Zwischenfalls, der sich im Stadtteil Neckarstadt ereignete. Eine 30-jährige Eppelheimerin fuhr mit ihrem Citroen auf das Gelände eines Autohändlers, bei dem ihr Mann angestellt ist. In der Annahme, dieser säße am Steuer des Wagens, fuhr sie frontal gegen einen Mercedes, der jedoch von einem anderen Mitarbeiter der Firma bewegt wurde. Nach dem Zusammenstoß fuhr sie davon, beschädigte aber noch drei weitere Fahrzeuge. Die Frau konnte wenig später von einer Polizeistreife in der Innenstadt gestellt werden.

Fragen zum Hautkrebs?

Woran lässt sich ein Pigmentfleck vom so genannten Schwarzen Hautkrebs unterscheiden? Wie verläuft eine Operation wegen eines Tumors der Haut? Antworten auf Fragen wie diese geben die Mitarbeiter des Hauttumorzentrums an der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) am Donnerstag, 10. Februar von 14 bis 16 Uhr. Ort: Ambulanz der Hautklinik in Haus 27 am Theodor-Kutzer-Ufer.

Spende für „Sterntaler“

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Nach diesem Motto spendete Helga Eltner einen Scheck über 1000 Euro an



Beate Däuwel vom „Kinderhospiz Sterntaler“ (li.) nahm den Scheck von Helga Eltner entgegen. Foto: Kresin

das „Kinderhospiz Sterntaler“ in Mannheim. Die Kirchheimerin hatte aus der Haushaltsauflösung ihrer verstorbenen Cousine bei einem Straßenfest ihren Stand bestückt mit dem Ziel, die Einnahmen einem sozialen Zweck zukommen zu lassen. Der Verein „Sterntaler“ kümmert sich um krebskranke Kinder und ihre Familien. Dort wird das Geld gebraucht, dachte sich Helga Eltner.

Wenn die Alterskurzsichtigkeit lästig wird

Prof. Michael Knorz hat eine „Mini-Blende“ zur Beseitigung der Fehlsichtigkeit entwickelt - Ambulante Operation

Von Gerhard Bühler

Viele Menschen, die unter Alterssichtigkeit leiden, können auf kurze Entfernung nicht mehr sehen. Gedrucktes ist nur noch mit Brille zu lesen. Erstmals in Deutschland gibt es nun am Mannheimer Klinikum die Möglichkeit einer einfachen operativen Korrektur. Bei dem neuen Verfahren wird eine Mini-Linse in die Hornhaut des Auges eingesetzt.

„Die Linse im Auge wird mit dem Alter steif, in der Folge fällt der ‚Autofokus‘ aus, das scharfe Sehen wird immer schwieriger“, bringt Michael Knorz die Ursache der Alterssichtigkeit auf den Punkt. Der Facharzt und Professor für Augenheilkunde der Universität Heidelberg ist Gründer des LASIK-Zentrums an der Mannheimer Universitätsmedizin und Pionier der Laser- und Linsenchirurgie. Sein neuestes, gestern erstmals in Deutschland angewandtes Verfahren ist das Einsetzen einer so genannten „Kam-

ra-Linse“ zur Korrektur der Alterssichtigkeit. Die dahinter stehende Idee ist einfach: „Wie bei einem Fotoapparat sorgt eine kleine Blendenöffnung für mehr Schärfentiefe“, erläutert Knorz. Die Blende, die in diesem Fall die natürliche Pupille verkleinert, ist ein kleines schwarzes Scheibchen aus speziellem Kunststoff. Das sehr dünne, hornhautverträgliche Material wird in einer nur Minuten dauernden Operation in die aufgeklappte Hornhaut eingesetzt. Nach einigen Tagen ist die Linse fest eingewachsen und erreicht ihre volle Leistungsfähigkeit.

Vor der Zulassung für die klinische Anwendung Ende 2010 gingen fünf Jahre lang Studien an sieben internationalen OP-Zentren voraus. Knorz selbst führte in dieser Zeit 65 dieser Eingriffe in Mannheim durch. „Die meisten älteren Menschen sind alters- und weitsichtig, daher wird der Eingriff oft als Kombination von Kamra-Linse mit der Lasertechnik iLASIK durchgeführt“, fügt der Augen-



Immaculada Griesbach war gestern die erste Patientin, die sich von Prof. Michael Knorz operieren ließ. Foto: vaf

arzt hinzu. Hierbei wird die Fehlsichtigkeit des „Führungsauges“ durch Abschleifen der Hornhaut mit dem Laser korrigiert. Dieses Auge sorgt weiterhin für gute Fernsicht, etwa beim Autofahren. Das „nicht-dominante“ Auge erhält zusätzlich eine Kamra-Linse und stellt das Sehvermögen im Nahbereich wieder her.

Als erste Patientin stand am gestrigen Donnerstag Immaculada Griesbach bereit, um die Vorteile der neuen OP-Methode zu nutzen. „Ich bin seit acht Jahren alterssichtig und habe damit große Probleme, auch mit Kontaktlinsen“, nennt die 49-jährige ihr Motiv. Lesen ohne Brille sei gar nicht gegangen, erzählt die gebürtige Spanierin. Nach der erfolgreich verlaufenden Operation kann sie sofort wieder nach Hause gehen. Der Eingriff wird nicht von den Krankenkassen getragen. Das Einsetzen einer Kamra-Linse (3600 Euro) muss privat bezahlt werden.

☎ Info: Mehr Info unter www.freevis.de